

können, nach Haus tragen, dort warst du glücklich, und dann hast du dich zu Haus hingesezt und eine Plastik gemacht, eine schreckliche Frau, die sah so gequält aus, daß ich sie hab nicht sehen wollen, und ‚Um Gotteswillen‘ und ‚Pfui Teufel‘ geschrien, und du warst sehr böse, hast sie in die Ecke gestellt, es wäre dein Bestes und deine Kunst, gelt? Und du bist doch die Sophie, unsere Sophie —“

„Ja —

Aber weißt du, dann hast du auch manchmal nicht den Mut, bös zu sein.“

„Das kann ich nicht.“

„Das ist Bosheit. Du willst mich quälen, du lachst mich aus.“

„Aber du — du zankst, du wirfst mir was an den Kopf, aber ich sehe doch, wie du leidest, wie kann ich denn da bös sein.“

„Ich denke dann nach, was ich machen kann, daß du schnell wieder gut bist.“

„Nein, du mußt bös sein — ja, einmal hast du mich geschlagen.“

„— — —“

„Doch, du hast mich geschlagen. Weißt du, nach dem Gewitter —“

„Du, sprich nicht davon. Es ist mir so schrecklich.“

„Warum nicht, ich denke manchmal darüber nach.“

„Es ist mir noch unerklärlich. Ich habe mich